

CDU- Kreistagsfraktion Lüchow- Dannenberg

Betr.: Antrag der CDU- Kreistagsfraktion vom 24.1. 2011 „ Hochwasser 2011“

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Verbraucher,- Umwelt und Naturschutz, Land und Forstwirtschaft empfiehlt in seiner Sitzung am 9.3. 2011 dem KA am 21.3. und folgend dem Kreistag am 28.3. einen Beschlusstext.

„Höchstes Elbehochwasser im Jan. 2011 in Lüchow- Dannenberg ohne Ausrufung des Katastrophenschutzes.“

Der Kreistag stellt fest:

1. Nach mehreren starken Elbehochwässern seit 2002 haben unter Katastrophenschutzbedingungen viele unserer Bürger freiwillig ihren Mitbürgern geholfen. So konnte Schlimmeres verhindert werden. Sie taten das als Nachbarschaftshilfe, aber insbesondere durch unsere Institutionen und Verbände. Z. B. - Feuerwehr, Technisches Hilfswerk, DRK, Bundeswehr und Polizei, aber auch private Vereine. Besonders bewährt haben sich unsere Deich und Wasserverbände mit ihrer Vielzahl ehrenamtlicher Tätiger, sowie deren Geschäftsführer und Mitarbeiter. Weit über das normale hinaus haben sich alle Verwaltungsmitarbeiter , besonders der zuständigen Ämter in diesen Zeiten eingesetzt. Dieses gilt genau so für all jene im Nds. Landesamt für Wasserwirtschaft. „NLWKN“ Allen denen spricht der Kreistag, auch im Namen unsrer Einwohner nachträglich seinen herzlichen Dank aus.
2. Durch die Erkenntnis immer stärker steigender Hochwässer nach 2002 ist intensiv am vorbeugenden Deich,- und Hochwasserschutz gearbeitet worden. Als herausragende Maßnahme ist z. B. die Hochwasserschutzwand und das Pumpwerk in Hitzacker zu nennen. Diese kommt der gesamten Jeetzelniederung zu Gute. Aber auch in Gartow, Laasche, Gorleben und Dannenberg ist der Schutz verbessert worden. Insgesamt sind zwischen 2003 und 2010 in Lüchow- Dannenberg 72 Mio. € an investiven Mitteln über das Landes Nds. verbaut worden. Der Kreistag stellt fest; in unserer Region hat sich die Struktur durch die weitgehende Beherrschbarkeit von Hochwasser wesentlich verbessert. Die über Jahrhunderte bestehende Gefahr durch die Elbe ist kalkulierbarer geworden.
3. Der Kreistag bittet alle Deich,- und Wasserverbände und die Kreisverwaltung mit dem NLWKN und der Biosphärenverwaltung Erfahrungen aus dem Hochwasser 2011 aus zu werten. Daraus Schwachstellen im Abflussprofil und Hochwassergefährdung auf zu spüren. So das noch bestehende Risiken gemindert werden können. Wie bisher setzen wir dabei auf die Hilfe des Landes Niedersachsen.
4. Der Kreistag beauftragt und bittet den Landrat sich in angemessener Form bei der Niedersächsischen Landesregierung für die außerordentlich gute Finanzierung unserer Hochwasserschutzmaßnahmen seit 2003 zu bedanken. Ein besonderer Dank gebührt dem niedersächsischen Umweltminister Sander.

F.d. R. Klaus Wojahn

Quickborn, den 9. 3. 2011